

General Anzeiger



Sakel'sches Tagesblatt.

Sakel'sche Feuilleton-Redaktion.

Abonnement 50 Hgr. pro Monat frei in's Haus.

Hier die Redaktions-Anstalt: Wilhelm Sackel, Verleger, Halle a. S.

für Halle und den Saalkreis.

Antikliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Was in der Welt vorgeht.

Der Landmann hat die Hauptrolle dank der günstigen Witterung nun glückselig heringebracht; wie froh wäre die preussische Regierung, wenn sie ein gleiches von sich sagen könnte.

Die sich in der inneren Politik bereits die Vorboten wichtiger Ereignisse zeigen; so war auf dem Gebiete der Auswärtigen ein wichtiges Moment zu verzeichnen: Die Verleihung der Fürstentümer an den deutschen Volksherrn in Paris, Grafen Mäntzer, ist nicht nur eine persönliche Auszeichnung, sondern ein hochpolitischer Akt.

man getreulich alle Verpflichtungen erfüllt. Das ist zweifelsohne der Fall; wenn aber bezügliche Versicherungen erst nötig sind, so hat es doch den Anschein, als ob sich die Grenzen der Binnhilfe etwas vermischt oder verschoben hätten.

In Rennes ist der Vorkang über den (soffentlich) letzten Akt des großen Dramas, welches sich „Dreyfus“ betitelt, in die Höhe gegangen; noch einmal entrollen sich die Bilder, welche die Vorgänge der letzten Jahre in großen Zügen rekapitulieren und die Verwicklungen zeigen, welche eine Clique, der einzig und allein die Aufrechterhaltung der eigenen Macht am Herzen liegt, in summe aber bereiter Auflehnung gegen die bestehende Staatsverfassung in der dritten Republik angesetzt hat.

Das englische Parlament hat nun auch seine Pforten geschlossen und die Thronrede gibt alle die Ereignisse an, welche in der letzten Session erzählt sind. So lang die Reihe auch erscheinen mag, das Resultat ist, abgesehen von dem Substantivbezug, nicht sehr bedeutend.

werden, wenn nicht äußere Umstände ihnen günstig sind. Die Möglichkeit liegt vor, daß die Boeren der Kapkolonie sich ihren Stammesgenossen jenseits des Saalkreises anschließen; dann aber ist es auch nicht ausgeschlossen, daß man die Verhandlung zu erlangen in Südafrika benutzt, um im freien Osten die Handelswege zu erlangen.

Die Kanalfeier in Dortmund.

Gestern Vormittag hat sich der bedeutsame Akt der feierlichen Eröffnung des Dortmund-Ems-Kanals durch den Kaiser vollzogen. Regierende Fürsten sind die Delegationen erschienen, besonders Kaiser Wilhelm II. hat in seiner ehrsüchtigen Regierungsgestalt wieder tauschende Beweise der Dankgebungen und feierliche Ginnige bei seinen Besuch in den verschiedenen Städten erlebt.

Der Kaiser traf, wie wir bereits in einem Telegramm meldeten, in Begleitung des Oberhofmarschalls Grafen Guleburg, des Chefs des Militärkabinetts, Generals der Infanterie v. Sahnke, des Generaladjutanten Generalleutnants v. Pfeifen und des Vertreters des Kaiserlichen Kabinetts, Grafen Wolff-Meternich, früh von Kassel kommend, in Bielefeld ein. Dort hatten sich der Reichsanwalt Fürst zu Hohenhausen, die Minister Hülshof, Hübner, v. Hammerstein und Hübner, v. B. Rede u. B. Hoff eingedrungen. Von den dortigen Behörden empfangen, begab sich der Kaiser zu Wagen nach Dortmund-Ems-Kanal entlang bis in dem: Pavilion, wo der Empfang durch die Kanal-Kommission stattfand.

Trene.

Roman von V. Coronio.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Hagendorf klammerte sich an diesen Rath seines Freundes. Er schloß sich einer wissenschaftlichen Expedition an und veröffentlichte über seine Weltreisen einige Schriften, die seinen Namen weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus bekannt machten.

Die Korrespondenz mit Stetten und allen anderen Bekannten der Heimath hatte er im Laufe der Jahre eingestellt. Nur die für seinen Neffen Leo von Kronel bestimmten Geldsendungen langten regelmäßig bei dessen Vormund an. Inweilen erhielt wohl auch Leo einige Jehen von der Hand seines Oheims, und diese waren dann die einzige Quelle, aus der die juristisch-geliebten Freunde spärliche Nachrichten über Hagendorf erhielten.

Von Alra wußte man nur, daß sie mit ihrer Cousine ins Ausland gezogen sei.

Einstam und verlassen stand das freierliche Schloß mitten im Frieden des Waldes, um seine einstigen Bewohner trauernd.

5. Kapitel.

Elf Jahre waren verfloßen, als emsige Hände sich eifrig damit beschäftigten, die verwitterten Parkanlagen und die Mauerwerkstücke des Schlosses zum festlichen Empfange des Barons herzurichten, der jeden Augenblick erwartet wurde.

Die letzten Strahlen der unterfindeuden Sonne spiegelten sich flammend in den Fensterstößen des Schlosses wieder, als

Leo noch einen prächtigen Widder über den Park warf und die Arbelten für beendet erklärte.

Da verhielte Jemand seine Schulter.

„Guten Abend, Herr von Kronel! Wache Ihnen mein Kompliment. Ihr Oheim wird seine Freude an diesen wohlgeplanten Empfangsvorbereitungen haben.“

„Ich danke Ihnen, Herr Major, für die nachsichtige Beurteilung meiner Arbeit“, erwiderte Leo und reichte dem älteren Herrn die Hand zum Gruß. „Doch ich habe auch eine Bitte an Sie zu richten.“

„Verlangen Sie ruhig über mich, Herr von Kronel, vielleicht kann ich Ihnen dienlich sein.“

„Es handelt sich um einige Rathschläge für eine kleine Empfangsfeier“, erregnete Leo mit einer leichten Verlegenung.

„Von Herzen gern! Was liegt nicht alles zwischen eunst und jetzt! Er ging als kaum Dreißigjähriger fort von uns und kehrt als gereifter, weiserer Mann zurück. Ach sehr sehr ich noch vor mir! Ein Tollkopp wie selten einer! Lebensschafflich, aufbauend und immer zufriedener. Aber dabei doch ein goldenes Gemüth, ein Freund in des Wortes edelster Bedeutung.“

„Ich verhalte dem Oheim sehr viel, oder eigentlich alles“, stimmte Leo bei, aber ein leichtes Jucken um seine Mundwinkel verräth, daß es ihm unangenehm war, an diese Thatsache erinnert zu werden.

„Er kann aber auch mit Recht stolz sein auf Sie“, fuhr Herr von Stetten fort, nachdem sich beide unter eine mächtige Linde gesetzt hatten. „Sie haben nun schon das juristische Doktordiplom erworben. Sie sind noch sehr jung und arbeiten bereits im Ministerium, laut möchte ich sagen, daß Sie Ihrer Jugend gar zu wenig Konzeptionen machen.“

Kronel blickte den zarten Rauchwölken seiner Cigaretten nach und erwiderte dann nachdenklich:

„Das alles ist mir kaum als Verdienst anzurechnen, Herr Major. Mich beherzigt die Schmach, nicht auf den unteren Stufen der Staats-Karriere stehen zu bleiben.“

„Ja, ja, der Ehrgeiz! Er ist eine mächtige Triebfeder. Ach kann es Ihnen nachempfinden, mein lieber, junger Freund. Wäre auch nicht beim „Major“ stehen geblieben, wenn mich das Schicksal nicht einen Strich durch mein Streben gemacht hätte. Aber der unglückliche Sturz mit dem Pferde — da ließ es keinen Abbruch nehmen. — Und müssen mit meine beiden Mädels die Grillen vertreiben. — Doch nun zur Sache!“

Da Hagendorf als Redaktionsleiter zurücktrat, glaube ich, daß wir gut thun, vorläufig von jeder anstrengenden Thätigkeit Abstand zu nehmen. Doch da Sie ja mit Ihrem Oheim in steter Korrespondenz stehen, werden Sie ein richtigeres Urtheil haben als ich.“

„Diesem Dreiweltjesl machte leider die fortwährende Krankheit meines Oheims ein Ende“, entgegnete Leo.

„Aber Sie erhielten doch häufig Nachrichten von ihm?“

„Ja gewiß, doch stets nur durch des Onkels Reisegefährten und Sekretär.“

„So, ja durch den guten alten Fall!“

Falk ging schon vor fünf Jahren. Der jetzige Sekretär meines Oheims ist ein gewisser Joseph Stein, von diesem auch erhielt ich die Nachricht von der bevorstehenden Rückkehr.“

„Offentlich geht er als völlig Genesener in unserer Stadt zurück. Es hätte mir sehr wehe, diese herrliche Redefähigkeit durch die Einwirkungen des trübsamen Klimas gebrochen zu sehen.“

„Stamm hatte der Major diese Worte ausgesprochen, als ein Diener in höchster Eile die Meldung brachte, daß der gnädige Herr schon eingetroffen sei.“

Da wirft er nun wieder alle unsere Empfangspläne über den Haufen“, rief Stetten lachend, doch mit bewegter Stimme aus.

Beide Männer eilten dem Heimkehrenden entgegen. „Sei tausendmal gegrüßt auf deutschem Boden! Kennst wohl den Grankopf gar nicht mehr?“ rief Stetten in freudiger Erregung und reichte dem alten Freunde die Hand zum Gruß. „Gewiß, gewiß keine ich meinen lieben werthgeschätzten Freund“, beugte sich Hagendorf zu erwidern, und der selbe





Athen Thurner fiel und immer wieder beladenden Einfluß ausübte. Sein Gut soll ganz der deutschen Turnerer. Nach einem historischen Rückblick und einem Blick nach Gegenwart und Zukunft, sowie einer Anrede an die Jugend, geht die Besprechung des deutschen Turnvereins über und hier bemerken wir, dass der Vorstand des Turnvereins durch die Ereignisse, welche in den Tagen der XIX. Turnfesten, Director Dietmann an den Vorsitzenden der deutschen Turnerfesten Dr. O. G. Wegmann übernahm, an den Organisationsführer der deutschen Turnerfesten, Prof. H. H. Eichen und endlich den verehrten Vorsitzenden des Turnerbundes an der Saale, Herrn Reuter.

**Christliche Bahn Halle-Merseburg.** Bekanntlich hatte die allgemeine Christlichkeits-Versammlung in dem Vereins-Jahresbericht über die Beauftragung der Kirchen-Verwaltung der Kirchen-Vereine und bei der christlichen Kirchen-Anlagen zu förmlichen Berathung gestellt, da sie mit einigen Bestimmungen befehlen nicht einverwandten war. Jetzt ist die U. G. B. bei dem Magistrat dahin vorgetragen worden, daß sie sich zwar den Berathung zu unterziehen will, aber nicht die Organisation antritt auf 30 auf 90 Jahre erstattet werden möge. Zugleich hat sie den Magistrat erbeten, daß der Herr Regierungs-Präsident (sowie die Provinzial-Verwaltung) die Konzessions-Veränderung bereit genehmigt haben. Der Magistrat ist der Meinung, daß eine Konzessions-Veränderung eine Sachfrage wäre nicht die Sache sein könnte, bei einer Konzessions-Veränderung hat die U. G. B. die Konzessions-Veränderung des Kirchen-Vereins nicht befehlen, im Gegentheil möchte er dieselben freigelegt. Er hat deshalb der U. G. B. erwidert, daß er einen Bescheid befristet vorbringen nicht erziele können, weil der Verein wegen seiner Eintrags-Versicherung der U. G. B. nicht genehmigt werden können. Die U. G. B. möge zunächst erklären, in welcher Zeit die Bahn fertiggestellt und welche Wegefolge auf derselben eingeführt werden soll. Hierzu gibt die Zustimmung ein, die Bahn werde in etwa 18 bis 22 Jahre fertig sein. Demnach und es sollten zunächst mit der Veranschlagung des Herrn Regierungs-Präsidenten in einem Bescheid 15 Tage ichtig verfahren. Der Magistrat hat nunmehr beschlossen, zunächst der Tragenkommission und der Kirchen-Vereine-Beschreibung eine Vorlage zu machen und darin die beantragte Veränderung der Konzeptionsbestimmungen mit Rücksicht auf die Kosten-Verschönerung. Erst nach erfolgter Beschlußfassung hierüber wird die U. G. B. eingehender Beschcheid erteilt werden. Wie wir hören, hat nunmehr auch die Kirchen-Vereine wegen Eintragung der Bahn in Merseburg geboten. Der Magistrat hat die Unterbrechung der Eisenbahnlinie bei Merseburg nicht genehmigt, denn aber eine Änderung war nicht in Erwägung, welche nur einjährige Befristung, von der U. G. B. abgenommen ist. Die Kirchen-Vereine-Beschreibung über die Veränderung hat nunmehr auch die Kirchen-Vereine in dieser Sache stattfinden. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen.

**Referendum.** Es waren zweifelbar darüber entstanden, ob es möglich sein würde, die Referendum jetzt zu halten, obgleich die U. G. B. die Referendum nicht genehmigt hat. Es ist nunmehr durch die U. G. B. entschieden worden, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Evangelische Kirchen-Silberstein (Evangelische Kirchen-Silberstein)** hat sich am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Die Besichtigung der Saalkreis-Vereine.** Dienstag den 15. August um 10 Uhr Nachmittags im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Verein der Kirchen-Vereine.** Am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Saalkreis-Vereine.** Am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Saalkreis-Vereine.** Am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Saalkreis-Vereine.** Am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Saalkreis-Vereine.** Am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Saalkreis-Vereine.** Am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Saalkreis-Vereine.** Am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Saalkreis-Vereine.** Am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Saalkreis-Vereine.** Am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Saalkreis-Vereine.** Am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Der Saalkreis-Vereine.** Am Sonntag, den 18. August, Nachmittag 3 Uhr bei der Versammlung der Kirchen-Vereine im Saal der Silberstein, in der Nähe des Schlosses, in der Dänischer Gasse abgehalten, an welchem sich noch andere Anwesende, wie die Kinder z. anwesenden. Familien, welche sich hier befehlen wollen, nicht kommen. Der Magistrat hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird. Die U. G. B. hat nunmehr die Angelegenheit zu befehlen, daß ein Referendum nicht stattfinden wird.

**Halle.** Infolge eines unglücklichen Zufalls zog sich Frau Elise Dietrich von hier eine schwere Verletzung zu. Frau D. war mit einer Nadel beschlagen und als sie plötzlich abgerufen wurde, fielen sie in die Höhe in die hundert Meter. Als sie sich nach wieder erhob, drangen ihr die Nadeln der Schwere daran in das Gesicht, daß sie fort drückte. In der Höhe wurde die Nadel in die Stirn gedrückt worden. In der Höhe wurde die Nadel in die Stirn gedrückt worden.

**Schmiderei.** Vor Kurzem lieferte sich hier ein angelegtes Theater unter dem Namen Dombordrom ein, das nach einigen Tagen die Dombordrom keine mehrmals um die Wohnung und Befristung verließ. Der Mann gab an, Ingenieur zu sein und erklärte, er habe hier Installation gemacht. Bei der eiligen Abreise ließ das Fahren einige geringwertige Gegenstände darunter ein Rucksack, einen Sack, sowie eine etwische Kasse für eine höhere Stelle. Inzwischen hat man es mit einigem Erfolg gelungen zu sein. Der rechte Arm des Mannes ist frei.

**Diebstahl des Schmiedens.** Einem hiesigen Goldarbeiter wurde von Bedeutung ein bester goldenes Feinwerk gegeben. Die sofort abhängige Schmiedensarbeit wurde als ein Schmiedens-Verfahren, das gerade im Begriff war, den Ring zu verfertigen. Der Schmied wollte die Arbeit mit einem anderen Schmied, das bei dem Diebstahl gefahren hatte, teilen.

**Geld-Verlust.** Ein hiesiger Kaufmann machte bei der Abrechnung, daß der festsitzende Warenauftrag von ihm abgegangen ist, daß er sich nach dem Kaufmann überließ, daß er sich nach dem Kaufmann überließ, daß er sich nach dem Kaufmann überließ.

**Ein großer Menschenraub.** Entstand gestern auf dem Friedhof. Dort wurde ein Arbeiter gegen eine Arbeiterin fortgenommen. Die Arbeiterin wurde mit der Arbeit und leitete die Arbeiterin zu den Arbeiterinnen. Die Arbeiterin wurde mit der Arbeit und leitete die Arbeiterin zu den Arbeiterinnen.

**Diebstahl.** Ein vergangenes Nacht gegen 2 Uhr wurde die Wohnung eines hiesigen Schmiedens durch einen Dieb betreten. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet.

Vermischtes.

**Die Präfektur für pöbelhafte Chemiker.** Dem Verdict eines amerikanischen Richters zufolge hat ein sehr populärer Richter in Boston, Mr. Nelson, fälschlich ein Schiedsgericht über die Arbeiterinnen gehalten. Die Arbeiterinnen haben sich nicht an den Richter gehalten, sondern haben sich an die Arbeiterinnen gehalten.

**Geld-Verlust.** Ein hiesiger Kaufmann machte bei der Abrechnung, daß der festsitzende Warenauftrag von ihm abgegangen ist, daß er sich nach dem Kaufmann überließ, daß er sich nach dem Kaufmann überließ.

**Diebstahl.** Ein vergangenes Nacht gegen 2 Uhr wurde die Wohnung eines hiesigen Schmiedens durch einen Dieb betreten. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet.

**Diebstahl.** Ein vergangenes Nacht gegen 2 Uhr wurde die Wohnung eines hiesigen Schmiedens durch einen Dieb betreten. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet.

**Diebstahl.** Ein vergangenes Nacht gegen 2 Uhr wurde die Wohnung eines hiesigen Schmiedens durch einen Dieb betreten. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet.

**Diebstahl.** Ein vergangenes Nacht gegen 2 Uhr wurde die Wohnung eines hiesigen Schmiedens durch einen Dieb betreten. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet.

**Diebstahl.** Ein vergangenes Nacht gegen 2 Uhr wurde die Wohnung eines hiesigen Schmiedens durch einen Dieb betreten. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet.

**Diebstahl.** Ein vergangenes Nacht gegen 2 Uhr wurde die Wohnung eines hiesigen Schmiedens durch einen Dieb betreten. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet.

**Diebstahl.** Ein vergangenes Nacht gegen 2 Uhr wurde die Wohnung eines hiesigen Schmiedens durch einen Dieb betreten. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet.

**Diebstahl.** Ein vergangenes Nacht gegen 2 Uhr wurde die Wohnung eines hiesigen Schmiedens durch einen Dieb betreten. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet.

**Diebstahl.** Ein vergangenes Nacht gegen 2 Uhr wurde die Wohnung eines hiesigen Schmiedens durch einen Dieb betreten. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet.

**Diebstahl.** Ein vergangenes Nacht gegen 2 Uhr wurde die Wohnung eines hiesigen Schmiedens durch einen Dieb betreten. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet. Der Dieb hat einige Gegenstände entwendet.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Im Saal des Grand Hotel des Capucines wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

**Paris, 12. August.** (Wolffs Bur.) Das allgemeine Fest der französischen Bevölkerung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat. Die Veranstaltung wird ein großes Fest gegeben, das alle seine Kräfte zu entwickeln hat.

Standesamtliche Nachrichten.

Zandebau Halle:

Aufgebote.

18. August. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1.

Heiratungen.

18. August. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1.

Storbefunde.

18. August. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1.

18. August. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1. Der Herr, cand. theol. Adolf Wolf und Anna Reuter, Franziska Platz 1.

Einen Posten  
**engl. bedruckte Mulle**  
— hochaparte Dessins —  
**jetzt**  
das Meter **25** Pfg.

Einen Posten  
**Loden und  
Alpaca - Mohairs**  
**jetzt**  
das Meter **40** u. **65** Pfg.

Einen Posten  
**weisse Damen-Hemden**  
mit Spitze garnirt  
**jetzt**  
das Stück **60** Pfg.

Einen Posten  
**Fantasie-Tischdecken**  
mit Schnur und Quaste  
**jetzt**  
das Stück **135** Pfg.

Die für den diesjährigen

# Inventur-Ausverkauf

festgesetzt gewesenen aussergewöhnlich billigen Preise sind **nochmals**, um gänzlich mit den einzelnen Posten zu räumen, zurückgesetzt und bleiben nur noch **kurze Zeit** bestehen.

## Geschäftshaus F. Lewin,

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Einen Posten  
**Damen-  
Wasch-Blusen**  
und  
**Blusen-Hemden**  
zu  
enorm billigen Preisen.

Einen Posten  
**Steppdecken,  
Toppiche, Gardinen,  
Möbelstoffe,**  
theils Altere Muster, theils im Schaufenster  
unbedeutend verblieben,  
weit unter Preis.

Einen Posten  
**Jackets, Kragen,  
Regen- und Staub-  
Mäntel**  
zu  
enorm billigen Preisen.

Einen Posten  
**garnirte und ungar nirte  
Damen- u. Mädchen-Hüte,**  
Blumen, Federn, Spitzen,  
Stickerelen, Schleier-Tulle,  
Sonnen- und Regenschirme,  
Handschuhe und Cravatten  
weit unter Preis.



**Schokolade  
David**  
in 1/4 Pfund-Packeten à 30—75 Pfg.,  
erhältlich in den bekannten  
Geschäften, ist garantirt rein  
Kakao und Zucker und vor-  
züglich wohl schmeckend.

### H. Strahlendorff's

Schreib- und Handelsakademie, gegr. 1830,  
Berlin SW., Beuthstr. 11, am Spittelmarkt I, II, III. Etage. Fernspr. I. 1750.

Am 5. Oktober beginnen die neuen **viertel- und halbjährlichen Kurse**  
a) für junge Leute zur Vorbildung als Kaufmann in sämtlichen Handelswissenschaften, Stenographie, Schönschreiben.  
Auf Wunsch auch Unterricht in der deutschen Sprache, Vormittags 9 bis 1 Uhr. Honorar pro Monat M. 25.—  
b) für Damen zur gründlichen Ausbildung als Buchhalterin, Kassierin, Korrespondentin und Kontoristin. Vormittags  
9 bis 1 Uhr. Honorar pro Monat M. 25.—. Empfehlungen, Zeugnisse, kostenlose Stellenvermittlung. Schreib-  
maschine fakultativ. Erforderliche Vorbildung: Kenntnisse der I. Klasse einer Gemeindegemeinschaft.  
c) zur Ausbildung als Geschäftstypographin. Erforderliche Vorbildung: Abgangszeugnis der I. Klasse einer höheren  
Mädchenschule. Franz. u. engl. Handelskorrespondenz obligatorisch. Vorm. 9 bis 2 Uhr. Honorar pro Monat M. 35.—  
Der Unterricht in meinem Institut wird von 12 praktisch erfahrenen Fachlehrern und 4 Lehrerinnen erteilt. Es stehen  
14 Klassenzimmer und 82 erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. Pension im Hause.  
**Ausführliche Lehrpläne unentgeltlich.**



Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten  
System von  
**Prof. Dr. Soxhlet**  
ist in zuverlässiger Weise ausserordentlich nur mittelst  
des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen  
**Sterilisir-Apparates**  
mit **Luftdruckverschluss**  
D. R. P. Nr. 57324  
durchzuführen. Wer sich vor Misserfolgen schützen  
will, weise alle Abänderungen Ueberfener oder  
Nachahmungen zurück und verlange den  
**Original-Soxhlet-Apparat**  
mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte  
man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug  
trägt. Nur diesen Apparat ist eine richtige, vom  
Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung  
beigebunden.  
Lager bei  
**Hempelmann & Krause, Halle a. S.**

**Zähne!**  
**Reform-Gebisse, D. R. M.,**  
orig. Erfindung, unzerbrechlich.  
**Gebisse ohne Gaumen,** Meth.  
Dr. Samsoie, ev. sofort fertig.  
**Zahnziehen** schmerzlos (ohne  
alg. Betäubung).  
**Pfomben, Nerventöten,**  
**Reparatur u. Umarbeitungen**  
in einigen Stunden fertig.  
Dr. chirurg. dentariae Netz.  
promovirt C.  
**America, Geistsirasse 21.**

**ETIQUETTEN**  
**1000** Stck. v. **10** Pf. an,  
sowie sämtliche Drucksachen  
billigste.  
**CARL WARNECKE, HALLE a. S.,**  
Gr. Ulrichstr. 16, Eine. Bäbergasse.  
— TELEPHON 1249. —

**Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,  
Elberfeld.**



## Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper  
und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht  
lösliches Pulver,  
als hervorragendes  
**Kräftigungsmittel**  
für  
schwächliche, in der Ernährung  
zurückgebliebene Personen,  
Nervenleidende, Brustkranke,  
sowie in Form von  
Magenkranke, Wöchnerinnen,  
an englischer Krankheit  
leidende Kinder, Genesende,  
besonders für  
**Bleichsüchtige**  
**Eisen-Somatose**  
Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 20% Eisen in organischer Bindung,  
also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet.  
**Somatose regt in hohem Masse den Appetit an.**  
Ersichtlich in den Apotheken und Drogerien.  
Nur echt, wenn in Originalpackung.

**160 000 Pfd. Bettfedern**  
murd. vert. Neulle Schöpfung. Bld. 45 s.,  
85 s., 1.10. **Goldbannen** 1.85, 2.50, 3. s. s.  
Wunder u. Preis! gratis. Richtmaß, zahlr.  
beiden Betrag reour. A. Kirschsberg,  
Veitlin. Südstr. 12.

**Weibliche Schönheiten** 30 Stk.  
in Silber  
Parf. 1.—. **Verlag Friedell,**  
Berlin, C. Neue Friedrichstr. 89. V.  
**E. Quinque,** Tapezier u. Dekor.,  
Parf. 6. pt.

**Germania Backpulver.**  
— feinste Marke —  
langjährig best. berühmtes Backmittel  
zum Aufbacken.  
Erhältlich in der bekannten **Besen-  
und Backpulverfabrik** von  
**Th. Franz,**  
Sofflieferant, Halle a. S.,  
— Große Märkerstrasse 23 und 24 —  
und in den meisten Bäckereien.

